

## GASINSTALLATION

# Wartungsprüfplakette eingeführt

Immer wieder wurde sie gefordert, eine Prüfplakette für Gasgeräte, die vom SHK-Fachbetrieb einmal angebracht, klar und deutlich den Zeitpunkt der letzten Wartung dokumentieren kann. Nach einer Reihe tragischer Abgasunfälle in Berlin hat die Innung nun eine Prüfplakette entwickelt, die in Kombination mit den Firmenaufklebern angebracht wird. Die Innung möchte damit zu einer lückenlosen Dokumentation des Umgangs mit Gasfeuerstätten beitragen.

Die blaue Prüfplakette wurde bewusst neutral gestaltet, ohne Verweis auf ein Gasgerät, damit Wartungsbetriebe sie auch einsetzen können für alle intervallgeprüften Bauteile wie Filter, chemische Enthärtungsanlagen, Opferanoden, Hebeanlagen, Gasleitungen. Damit sind alle wartungsrelevanten Arbeiten eingeschlossen und erleichtern Fachbetrieben, Schornsteinfegern, Mietern, Vermietern oder Gutachtern den Nachweis der letzten Wartung. Die Resonanz Berliner Innungsbetriebe auf dieses Angebot ist überwältigend. Innerhalb weniger Tage haben 150 Mitglieder bereits 35 000 Plaketten bestellt. Zunehmend werden die Prüfplaketten in Berliner Kellern und Wohnungen präsent werden und zu mehr Sicherheit und Transparenz beitragen. Jeder Innungsbetrieb erhält auf Wunsch kostenlos 300 Plaketten. ■



In Gasanlagen vielfältig einsetzbar: die blaue Prüfplakette.



Die Bindung von Fachkräften an den Betrieb hat oberste Priorität: Obermeister Andreas Schuh, Innungsmitglied Kai Schumann und Geschäftsführer Dr. Klaus Rinkenburger.

## ZUKUNFTSSICHERUNG

# Mitarbeiter finden und binden

Die Berliner Innung hat drei Jahre lang mit dem Projekt „Chronos – die Zeit läuft“ Betriebe unterstützt, alters- und altersgerechte Arbeitsbedingungen für ihre Mitarbeiter einzurichten und so Fachkräfte mit ihren Fähigkeiten und Erfahrungen langfristig an den Betrieb zu binden. Die Betriebe, die sich an dem Projekt beteiligt haben, haben verschiedene Handlungsempfehlungen angewendet, Mitarbeiterbefragungen durchgeführt und Maßnahmen zum Arbeits- und Gesundheitsschutz ergriffen (Belastungsanalysen, Sicherheitsbegehungen). Wo wurden Arbeitsplatzbeschreibungen erarbeitet, Altersstrukturanalysen und Organisationsabläufe verändert, sich in der Personalgewinnung engagiert?

Bilanz des Ende August abgeschlossenen Projektes: Besonders Maßnahmen zu den Themen Gesundheitsschutz, Sicherheit, Organisationsverbesserung und interne Kommunikation sowie die Analyse von Belastungsprofilen haben bei den Betrieben dazu geführt, die Zufriedenheit der Mitarbeiter zu steigern.

Das steigende Durchschnittsalter einer Mitarbeiterschaft kann bei körperlich schweren Arbeiten zum Problem werden. Bei der Rekrutierung geeigneter Bewerber wird es weniger Auswahl und Vergleichsmöglichkeiten geben. Ausschlaggebend für eine er-

folgreiche Personalentwicklung werden das Image, die Attraktivität, das Arbeitsumfeld und die Arbeitsbedingungen im Betrieb sein. Die Innung konnte aufzeigen, wie eine bestehende, älter werdende Belegschaft mit guter Arbeitsorganisation, gesunden Arbeitsplätzen, spannenden Aufgaben, optimalem Personaleinsatz, Entwicklungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten, fairer Kommunikation und mitarbeiterorientierter Führung dauerhaft gebunden werden kann.

Die Fima Schumann Kaminbau hat z.B. seine älteren Mitarbeiter verstärkt in der Fertigung der Kamine und Feuerstätten eingesetzt und erspart ihnen somit Treppensteigen, Werkzeugschleppen und körperlich anstrengende Arbeiten auf den Baustellen. Außerdem wendet der Betrieb Ideen zur Mitarbeitermotivation und des Firmenzusammenhalts kreativ an, in dem er die plattformübergreifende mobile Nachrichten-App „WhatsApp Messenger“ eingeführt hat. Seither tauschen sich alle Mitarbeiter täglich über Fachfragen kurzfristig aus, erreichen den Chef unkompliziert und berichten sich auch mal über Witziges oder Privates. „Chronos hat mir wirklich geholfen, meine Mitarbeiter besser zu erkennen und ich bin dankbar für diese umfassende Beratung. Sie hat uns allen neuen Schwung gebracht“, freut sich Inhaber Kai Schumann. ■